

Goethe, Johann Wolfgang: Das Göttliche (1783)

1 Edel sei der Mensch,
2 Hülfreich und gut!
3 Denn das allein
4 Unterscheidet ihn
5 Von allen Wesen,
6 Die wir kennen.

7 Heil den unbekanntem
8 Höhern Wesen,
9 Die wir ahnen!
10 Ihnen gleiche der Mensch;
11 Sein Beispiel lehr uns
12 Jene glauben.

13 Denn unführend
14 Ist die Natur:
15 Es leuchtet die Sonne
16 Über Böses und Gute,
17 Und dem Verbrecher
18 Glänzen wie dem Besten
19 Der Mond und die Sterne.

20 Wind und Ströme,
21 Donner und Hagel
22 Rauschen ihren Weg
23 Und ergreifen,
24 Vorübereilend,
25 Einen um den andern.

26 Auch so das Glück
27 Tappt unter die Menge,
28 Faßt bald des Knaben
29 Lockige Unschuld,
30 Bald auch den kahlen,
31 Schuldigen Scheitel.

32 Nach ewigen, ehrnen,
33 Großen Gesetzen
34 Müssen wir alle
35 Unseres Daseins
36 Kreise vollenden.

37 Nur allein der Mensch
38 Vermag das Unmögliche:
39 Er unterscheidet,
40 Wählet und richtet;
41 Er kann dem Augenblick
42 Dauer verleihen.

43 Er allein darf
44 Den Guten lohnen,
45 Den Bösen strafen,
46 Heilen und retten,
47 Alles Irrende, Schweifende
48 Nützlich verbinden.

49 Und wir verehren
50 Die Unsterblichen,
51 Als wären sie Menschen,
52 Täten im Großen,
53 Was der Beste im Kleinen

- 54 Tut oder möchte.
- 55 Der edle Mensch
- 56 Sei hilfreich und gut!
- 57 Uermüdet schaff er
- 58 Das Nützliche, Rechte,
- 59 Sei uns ein Vorbild
- 60 Jener geahneten Wesen!

(Lyrikkompass: Das Göttliche. Abgerufen am 24.11.2024 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/55134>)